

Studienqualität qualitativ

- Studienqualität in der pandemiebedingten Online-Lehre und Potentiale für den zukünftigen Studienbetrieb -

„Die Zukunft wird anders aussehen als die Vergangenheit.“

(Piper, 02.03.2021)

Das Problem

Aufgrund der raschen weltweiten Verbreitung des **SARS CoV-2 Virus** rief die WHO am 30. Januar 2020 eine „gesundheitliche Notlage von internationaler Tragweite“ aus. Die **plötzliche Universitätsschließung** im ersten **Lockdown** hat die universitäre Lehre unvorbereitet vor mehrere **Herausforderungen** gestellt. Lehrende, Studierende und Angestellte der Universität Oldenburg mussten schnell reagieren und das bereits geplante Sommersemester 2020 umstrukturieren und der Online-Lehre anpassen. Heute, etwa ein Jahr später nach Beginn des digitalen Studierens und Lehrens, müssen Überlegungen angestellt werden, wie die **Lehre nach der Pandemie** aussehen kann und inwiefern die besondere Lehre während der Pandemie das **spätere Universitätsleben** beeinflussen wird. Diesen Fokus sehen wir als sehr relevant an, weil die spontan umgesetzte und doch andauernde Online-Lehre den zukünftigen Studienbetrieb unumstritten beeinflussen kann und wird.

Lockdown & plötzliche Online-Lehre

Herausforderungen & veränderte Qualität der Lehre

Potentiale der Online-Lehre & zukünftiger Studienbetrieb

Die Fragestellung

Den mit dem zukünftigen Studienbetrieb verknüpften Potentialen möchten wir mit unserer Forschungsfrage „**Wie beurteilen Studierende der Fakultät I der Universität Oldenburg die pandemiebedingte Online-Lehre hinsichtlich ihrer Potentiale für den zukünftigen Studienbetrieb?**“ nachgehen.

„Wie beurteilen Studierende der Fakultät I der Universität Oldenburg die pandemiebedingte Online-Lehre hinsichtlich ihrer Potentiale für den zukünftigen Studienbetrieb?“

Der Hintergrund

Die **Online-Lehre** brachte einige **Besonderheiten und Herausforderungen** mit sich, die die Lernumgebung zu Hause, die technische Ausstattung des Arbeitsplatzes, ein höheres Arbeitspensum, fehlender persönlicher Kontakt zu Studierenden und Lehrenden, aber auch mehr Flexibilität bei der Einteilung des Studienalltags u.v.m. betrafen. Zweifelsohne kann man sagen, dass sich im Zuge der Corona-Pandemie das Wesen und damit die **Qualität der Lehre** verändert hat. „Qualität kann im hochschulischen Kontext als **Differenzbegriff** betrachtet werden, der das angestrebte **Ziel und das erreichte Ergebnis in Relation** zueinander setzt und von der Annahme lebt, dass die Qualität gesteigert wird, wenn sich die Differenz zwischen Ziel und Ergebnis verringert“ (Dittler & Kreidl, 2021, S.341).

Die Erhebung & Stichprobe

Als Erhebungsmethode wurde das **problemzentrierte Interview** gewählt. Damit soll die die Sichtweise **Studierender der Fakultät I der Universität Oldenburg** zu unserem Forschungsinteresse befragt werden. Gesucht werden Interviewpartner:innen digital, via schwarzem Brett, Rundmail und in den jeweiligen Lehrveranstaltungen.



Juli

Projektzwischenbericht
Feldzugang
Probeinterviews

August

Projektzwischenbericht
Feldzugang
Datenerhebung

September

Datenerhebung
Datenaufbereitung

Oktober

Datenaufbereitung

November

Datenaufbereitung
Transkripte

Dezember

Datenaufbereitung
Planung weiterer Schritte